

Rote Karte für die SPD! Wer hat uns verraten? – Sozialdemokraten!

Liebe Landsleute,

daß die „Oderland Stimme“ keine Eintagsfliege ist, beweist die zweite Ausgabe zum Thema „SPD: Parteitag der Heuchelei“.

In diesen Tagen findet der Landesparteitag der ehemaligen „Arbeiterpartei“ SPD in Fürstenwalde statt. Der NPD-Kreisverband Oderland wird daher unter dem Motto:



▶ Klaus Beier

Ziehen auch Sie die Bremse in sozialer Not und zeigen Sie der SPD die Rote Karte!

Stärken Sie die Nationale Opposition und kämpfen Sie mit uns für ein besseres Deutschland!

Gerne schicken wir Ihnen weiteres Informationsmaterial und den beliebten **Aufkleber „Ein**

Herz für Deutschland“ zu oder laden Sie zur nächsten Versammlung ein.

Auf ein baldiges Kennenlernen freut sich Ihr

Klaus Beier

NPD-Kreisvorsitzender und Fraktionsvorsitzender im Kreistag Oder-Spree

„**Wer hat uns verraten? – Sozialdemokraten**“ im Umfeld des SPD-Parteitages Flagge zeigen, um die Heuchelei der Sozis öffentlich anzuprangern. Nationaldemokraten werden die Sozialverbrechen der Regierung nicht länger hinnehmen und künftig überall dort Gesicht zeigen, wo das Volk belogen und betrogen wird. **Verhindern wir gemeinsam Hartz 5!**

Aber die SPD versagt mit Hilfe der CDU nicht nur auf Bundesebene und im Land Brandenburg sondern auch im Landkreis Oder-Spree.

So kann die NPD-Kreistagsfraktion allein aus den letzten Monaten viele Verfehlungen der Kreis-SPD auflisten. Die SPD ist Dank ihrer Anträge und ihres Abstimmungsverhalten im Kreistag u.a. mitverantwortlich für:

Erhöhung der Müllgebühren, Schulschließungen, Auflösung von Kfz-Zulassungsstellen, Einschnitte bei Schülerbeförderung, Schulspeisung und Musikschule. Der Landrat Manfred Zalenga hat die Notbremse bereits gezogen und ist aus der SPD ausgetreten.

brandenburg.npd.de 

Info-Gutschein

- Ich bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Ich möchte Mitglied der JN werden (ab 14 Jahre).

Name, Vorname Alter

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel, ePost

Senden an: NPD-Oderland, Postfach 5541, 15855 Storkow
Ruf: 033631 - 43516; Fax: - 43517; Mobil: 0171 - 460 41 94
V.i.S.d.P.: Lars Beyer, Seelenbinderstr. 42, 12555 Berlin, E.i.S.

- An alle Haushalte mit Tagespost -

NPD-KV Oderland

ODERLAND STIMME

2/06

THEMA:
SPD:
Parteitag der
Heuchelei



NPD

Die Nationalen



Wir verleihen das rote „A“:

Asozialdemokraten

Am 9. November 1989 stand das deutsche Volk in der SBZ auf, um sich zu befreien von Unterdrückung und Meinungsdiktatur. Es wollte die Ketten des „real existierenden Sozialismus“ sprengen.

Die Menschen wollten endlich in Freiheit leben und träumten schon lange vom sogenannten „Goldenen Westen“, in dem alles so „demokratisch“ zugeht: Dort gebe es Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Reisefreiheit. Man könne dort alles kaufen. Die Zukunft eines jeden sei gesichert und die Politik werde von Menschen für Menschen gemacht ?!

Aber gibt es da nicht ein Sprichwort?

TRÄUME SIND SCHÄUME!

In diesen Tagen findet der Landesparteitag der Brandenburg- SPD in Fürstenwalde statt. Hier treffen sich „Sozial-Demokraten“, um die Weichen für eine „bessere Zukunft“ unseres Landes zu stellen. Weichen die diese Genossen schon seit 16 Jahren in Brandenburg stellen.

Betrachtet man sich jedoch auch nur zwei Punkte der Mitregierungspartei in Brandenburg, ist leicht zu erkennen, wie das Volk belogen und betrogen wird.

Für das Volk

Wie steht es nun heute um unser Volk? Nach 40 Jahren DDR und über 16 Jahren SPD und BRD-Herrschaft.

- ▶ Der märkische Bauer ist am Boden.
- ▶ Die Arbeitslosenquote lag im Dezember 2005 bei 19,5%.
- ▶ Die Jugend verläßt das Land. In weniger als 14 Jahren wird jeder vierte Brandenburger über 65 Jahre alt sein.
- ▶ Die Zahl der in Armut lebenden Kinder hat sich erschreckend erhöht.
- ▶ Seit Bestehen der BRD wurden unter keiner Regierung so viele Bürger in die Armut gestürzt wie aktuell unter SPD und CDU.
- ▶ Mit der Einführung von Hartz IV wur-

den mit einem Schlag 1,8 Millionen Langzeitarbeitslose und deren Familien auf Sozialhilfeniveau gedrückt.

- ▶ Weite Teile Brandenburgs werden von der Regierung fallen gelassen, weil sich eine Investition ihrer Ansicht nach nicht mehr lohnt.
- ▶ Gelder in Milliarden Höhe werden für Fehlinvestitionen wie z.B. Chipfabrik, Cargolifter und Lausitzring in den märkischen Sand gesetzt.

Für den Frieden

Der ehemalige SPD-Verteidigungsminister Struck sagte:

„Das Einsatzgebiet der Bundeswehr ist die ganze Welt.“

Die Folgen:

- ▶ Beteiligung am Angriffskrieg auf Serbien 1999.
- ▶ Entlastung der USA durch den Einsatz deutscher Truppen in Afghanistan, um damit einen Beitrag zum Irak-Krieg zu leisten.
- ▶ Unter dieser Regierung ist die BRD als Rüstungsexporteur vom fünften auf den vierten Platz aufgestiegen.
- ▶ Einsatz der Bundeswehr im Kongo. Dieser wird ungefähr 52 Millionen Euro kosten.
- ▶ Deutschland wird zur Zielscheibe ausländischer Terroristen.

Diese Tatsachen lassen vermuten, daß

auch in Zukunft der Einsatz der Bundeswehr, bei einem durch die USA geführten Angriffskrieg gegen den IRAN, nicht auszuschließen ist.

Heißt es nicht immer: Der Deutsche muß sparen, um die Finanzlöcher zu stopfen!

Wann fängt die Regierung an zu sparen? Warum spart sich das deutsche Volk nicht einfach diese Regierung?

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, daß die SPD Interessenvertreterin von Konzernen und Bossen ist

Wann wird die SPD Interessenvertreterin des deutschen Volkes ? Wann werden Versprechen wahr gemacht? Wie wird die Arbeitslosenzahl gesenkt? Wann wird das Volk soziale Gerechtigkeit erfahren? Wie soll die Zukunft unserer Kinder gesichert werden?

Fragen über Fragen. Leider ist die Antwort darauf nicht schwer!

Erst wenn eine neue Regierung kommt, die weiß, für welches Volk sie regieren soll:

Für das deutsche Volk!

Wenn wir unseren Kindern und Enkeln eine sichere Zukunft hinterlassen wollen, brauchen wir eine neue Ordnung!

Wir müssen politischen Widerstand leisten gegen eine Regierungspolitik, die Rentner, Erwerbslose, Kranke und Arbeitende ausplündert, um die Reichen noch reicher zu machen.